

Martinsgespräch am 11.11.2008

Zwischen Ethik und Ökonomie

Der Umbau des Sozialstaates
und die Caritas
Treiber oder Getriebene?



Neoliberale Globalisierung

- Freier Wettbewerb um Produktivität
- Standortkonkurrenz um Lohnniveau
- Wachsende Prekarität, Ungleichheit und Armut
- Unterordnung der Sozialpolitik unter die Wirtschaftspolitik



Investiver Sozialstaat

- Angebotsorientierte Sozialpolitik
- Trennung von Gewährleistungs- und Durchführungsverantwortung
- Umbau der sozialen Sicherungssysteme in Richtung Grundsicherungsmodelle
- Forderung nach Dienstleistungen aus einer Hand



Christliche Gesellschaftsethik

- Moralische Bewertung des Sozialen
- Generalziel: soziale Gerechtigkeit
- Sind Sozialgesetze, Institutionen und Strukturen gerecht?
- (Keine Ethik sozialer Arbeit im Sinne einer anwendungsbezogenen Ethik, sondern gesamtgesell. Blick)



Das sozialpolitische Aktivierungsparadigma

- Leistungs- zum Gewährleistungsstaat
- Erziehung zur Selbststeuerung durch Exklusionsandrohung
- Wettbewerbsfördernde Sozialinvestitionen



Gerechtigkeitsprobleme

- Option für die Armen =
Verteilungs- und
Beteiligungsgerechtigkeit =
egalitärer Gerechtigkeitsbegriff
- Aktivierung = Eigenverantwortung
= Befähigungsgerechtigkeit



Caritas - Leitbild

- Dienstleister
- Anwalt
- Solidaritätsstifter



Folgen für Caritas

- Zwang zur sozialwirtschaftlichen Modernisierung
- Tendenz der Reduktion auf Dienstleistungsfunktion
- Ende der traditionellen Sozialpartnerschaft („Subsidiarität“)



Übergangsphänomene

- Gleichzeitigkeit von Ungleichzeitigkeiten auf kommunaler Ebene
- Weiterbestehen des Korporatismus
- Einseitige Ausrichtung der Verbandsstrategie auf betriebswirtschaftliche Erneuerung
- Steigender Innovationsdruck



Konsequenzen für die Caritas

- Rolle als Leistungsanbieter neu definieren
- Case-Management als Netzwerkarbeit entfalten
- Modernisierungsstrategien im Dienstleistungsbereich und in der Zivilgesellschaft



Anwaltschaft entfalten

- Individualpolitische Anwaltschaft
- Fachpolitische Anwaltschaft
- Sozialpolitische Anwaltschaft



Überwindung der „halbierten Modernisierung“

- Notwendigkeit einer politischen Neupositionierung
- Notwendigkeit neuer strategischen Allianzen
- Notwendigkeit einer Aufwertung sozialpolitischer Expertise
- Notwendigkeit des parteilichen Lobbying



Normative Forderungen

- Konsequente Betroffenenorientierung
- Analyse der Möglichkeiten sozialer Arbeit
- Orientierung auf Partikularität
- Verbandlicher Diskurs um anwaltschaftliche Basics
- Repolitisierung statt Vertriebswirtschaftlichung



Arbeitsgelegenheiten

- 175 CV-Beschäftigungsgesellschaften mit ca. 34000 Zusatzjobbern
- hohes sozialarbeiterisches Engagement
- ordnungspolitisch und ethisch höchstproblematisch



Quo vadis Caritas?

- Von der kooperativen Geisel hin zur Sozialbewegung für Gerechtigkeit

